Video to Photo: Save Frames im Test — Standbilder in voller Auflösung aus iPhone-Videos

Kostenlose iOS-App, die ein Videobild in nativer Auflösung sichert, bis 8K, statt eines 3,2-MP-Screenshots. Gegen drei echte Alternativen geprüft.

Autor: Lubor Šimůnek · Veröffentlicht: September 8, 2026 · Produktivität · Bewertung: ★★★★★ 5/5
Online-Version: https://appstoryo.com/de/apps/video-to-photo-save-frames-review-2026



Video to Photo: Save Frames ist eine kostenlose App für iPhone und iPad, die ein ausgewähltes Einzelbild eines Videos in voller Auflösung speichert, bis zu 8K, statt als verkleinerten Bildschirmfoto. Sie läuft vollständig offline ab iOS 13, lädt mit 23 MB und exportiert JPEG, PNG oder HEIC ohne Abo, ohne Wasserzeichen und ohne Exportlimit.

Offenlegung: AppStoryo wird von dem Studio betrieben, das Video to Photo: Save Frames entwickelt. Der folgende Vergleich stützt sich auf öffentlich überprüfbare Kriterien und nennt echte Alternativen.

Was macht Video to Photo: Save Frames eigentlich?

Video to Photo: Save Frames öffnet ein Video, das bereits in der Mediathek liegt, lässt Sie Bild für Bild vorrücken und schreibt das getroffene Einzelbild in den nativen Abmessungen des Videos nach Fotos. Es gibt keine Importwarteschlange und keinen Cloud-Schritt: Die App meldet keinerlei Netzwerkzugriff an, ein 4K-Clip verlässt das Gerät also nie. Der Eintrag nennt Version 1.0, veröffentlicht am 18. August 2026, einen Download von 23 MB, iOS 13.0 als Mindestanforderung und Lokalisierung in 44 Sprachen. Sie ist kostenlos und trägt, weil sie erst diese Woche erschienen ist, noch keine Nutzerbewertungen. Video to Photo: Save Frames im App Store öffnen, wenn Sie mit eigenem Material mitverfolgen wollen.

Warum ist ein Bildschirmfoto der falsche Weg, ein Einzelbild zu sichern?

Ein Bildschirmfoto erfasst den Bildschirm, nicht das Video. Auf einem iPhone 17 Pro misst das Display 2622 mal 1206 Pixel, also rund 3,2 Megapixel, während ein 4K-Einzelbild 3840 mal 2160 Pixel hat, also 8,3 Megapixel. Ein Bildschirmfoto eines pausierten 4K-Videos wirft damit etwa 62 Prozent der aufgezeichneten Pixel weg, noch bevor man die eingebrannten Wiedergabetasten und die Statusleiste mitrechnet. Apples eigener Behelf in der Kamera-App, während einer 4K-Aufnahme ein 8-Megapixel-Foto zu schießen, existiert genau deshalb, weil der Bildschirm die falsche Abtastfläche ist. Video to Photo: Save Frames liest das Einzelbild direkt aus der Datei: Ein Clip mit 3840 mal 2160 ergibt ein Bild mit 3840 mal 2160, ein 8K-Clip ergibt 7680 mal 4320, also 33,2 Megapixel.

Wie genau arbeitet die Einzelbildsteuerung in Video to Photo: Save Frames?

Dasselbe Datenblatt führt 4K-Aufnahme mit 24, 25, 30, 60, 100 und 120 Bildern pro Sekunde auf. Eine einzige Sekunde Material kann also 120 verschiedene Einzelbilder enthalten, und ein Fingerwisch über eine 2622 Pixel breite Zeitleiste trifft das gesuchte davon nicht. Video to Photo: Save Frames ergänzt einen Schrittmodus, der pro Tipp genau ein Bild weiterspringt, und einen Zoom bis 8x, um die Schärfe vor dem Sichern zu beurteilen. Technisch ist das die Aufgabe von AVAssetImageGenerator: Nur eine Anfrage mit Toleranz null liefert das exakte Bild statt des nächstgelegenen Keyframes. Der Schärfevergleich auf dem Gerät hilft zusätzlich, denn in einer 120-fps-Serie liegen zwischen einem brauchbaren und einem verwischten Bild oft nur zwei Einzelbilder.

Behält Video to Photo: Save Frames die EXIF-Daten und kommt es mit Live Photos zurecht?

Ja, und die meisten merken das zu spät. Ein Einzelbild aus einem naiven Exporter landet mit dem heutigen Datum in Fotos, ohne Ort und ohne Kamerainformationen, und sortiert sich damit ans Ende der Mediathek statt neben den Drehtag. Video to Photo: Save Frames überträgt Aufnahmedatum, GPS-Koordinaten und Kamerafelder, also genau die Metadaten, die PHAsset für jedes Objekt der Mediathek bereitstellt. Live Photos werden ebenfalls in voller Auflösung behandelt: Apple zeichnet 1,5 Sekunden davor und danach auf, bei 30 Bildern pro Sekunde also rund 90 Einzelbilder, statt des einen Schlüsselfotos, das die Fotos-App anbietet. Die Ausgabe lässt sich als HEIC schreiben, dem HEIF-Format, das Apple seit iOS 11 ausliefert.

Welche App sollten Sie tatsächlich nehmen?

Vier Apps dieser Kategorie verdienen einen ehrlichen Vergleich, und Video to Photo: Save Frames ist davon die jüngste und am wenigsten erprobte.

Nehmen Sie Frame Grabber, wenn Sie die etablierteste Option wollen

- 3.123 Bewertungen und ein Schnitt von 4,6, im App Store seit September 2018.

- Kostenlos in der Installation, doch die eigene Beschreibung nennt die Bedingungen unmissverständlich.
- Verlangt iOS 15 oder neuer und lädt mit 68,5 MB, etwa das Dreifache von Video to Photo: Save Frames.
- Zuletzt am 14. April 2025 aktualisiert, also rund sechzehn Monate ohne neue Version.

Zur Bezahlschranke ist der veröffentlichte Text im Eintrag eindeutig:

> To access all features, content, and functionality you can subscribe to an annual auto-renewable subscription.

Dieser Satz ist aus der App-Store-Beschreibung von Frame Grabber zitiert, nicht aus einem Testbericht.

Nehmen Sie Video 2 Photo - HD, wenn Sie die längste Historie wollen

- Ein einmaliger Kauf für 2,99 Dollar, kein Abo, mit 2.075 Bewertungen und einem Schnitt von 4,9.
- Seit Dezember 2011 gelistet und am 21. Juli 2026 auf Version 6.2 aktualisiert.
- Verarbeitet Live Photos und Serienaufnahmen und läuft unter iOS 12, eine Version älter als Video to Photo: Save Frames.

Nehmen Sie Video to Pic, wenn Sie zuschneiden und Metadaten bearbeiten wollen

- Kostenlos, 1.139 Bewertungen, Schnitt 4,7, aktualisiert am 4. August 2026.
- Die Beschreibung bewirbt den Zuschnitt von Einzelbildern und das Schreiben eigener Werte für Erstellungsdatum, Ort und EXIF-Felder in das exportierte Bild.
- Verlangt iOS 16 und schließt damit ältere Hardware aus, die Video to Photo: Save Frames weiterhin unterstützt.

Nehmen Sie Video to Photo: Save Frames, wenn Sie mehr als ein Einzelbild auf einmal exportieren

- Stapelexport alle N Bilder, alle N Sekunden oder über einen selbst gesetzten Bereich statt eines Tipps pro Bild.
- Keine Werbung, kein Abo, kein Wasserzeichen und keine tägliche Exportgrenze.
- Läuft unter iOS 13, der ältesten Anforderung der vier genannten Apps.
- Exportiert bis 8K, was zählt, wenn Sie mit einer anderen Kamera als dem Telefon drehen.

Wer Video 2 Photo - HD bereits besitzt und zufrieden ist, hat keinen technischen Grund zu wechseln. Wer Stapelextraktion ohne Abo möchte, sollte Video to Photo: Save Frames installieren und es an einem Clip testen, bevor er einen ganzen Urlaub an Material darauf verwendet.

Wo ist Video to Photo: Save Frames das falsche Werkzeug?

Sie ist nur für iOS. Eine Android-Fassung gibt es nicht, auf einem Pixel oder einem Galaxy ist die App schlicht nicht verfügbar, und kein Funktionsvergleich ändert daran etwas. Es handelt sich außerdem um Version 1.0 mit null Bewertungen, ein echtes Risiko: Niemand hat bisher berichtet, wie sie sich mit einer zweistündigen 8K-Datei oder einem ungewöhnlichen Codec verhält. Sie schneidet, kürzt und stabilisiert kein Video. Und sie kann kein Detail erfinden, das nie aufgezeichnet wurde: Ein 720p-Clip ergibt ein Bild mit 1280 mal 720, und ein durch Bewegung ruiniertes Einzelbild bleibt ruiniert, weil die Unschärfe in den codierten Pixeln steckt. Wer Farbkorrektur braucht, extrahiert hier und arbeitet in einem Bildeditor weiter.

Häufige Fragen zu Video to Photo: Save Frames

Ist Video to Photo: Save Frames kostenlos?

Ja. Der App-Store-Eintrag weist den Preis Gratis ohne angehängte In-App-Käufe aus, und die Beschreibung nennt weder Abo noch Werbung, Wasserzeichen oder Exportlimit. Das ist in dieser Kategorie ungewöhnlich, in der die am häufigsten installierte Konkurrenz ihren vollen Funktionsumfang hinter einem jährlichen, sich automatisch verlängernden Abo hält.

Welche Auflösung hat mein exportiertes Foto?

Exakt die des Ausgangsvideos. Ein 1080p-Clip ergibt 1920 mal 1080, ein 4K-Clip 3840 mal 2160 und ein 8K-Clip 7680 mal 4320, also 33,2 Megapixel. Das ist der wesentliche praktische Unterschied zum Bildschirmfoto, das auf die Displayauflösung begrenzt bleibt, auf einem aktuellen iPhone rund 3,2 Megapixel.

Funktioniert sie ohne Internetverbindung?

Ja. Die App meldet keinerlei Netzwerkzugriff an, die Extraktion läuft vollständig auf dem Gerät, und Ihr Material wird nie hochgeladen. Damit funktioniert sie auch im Flugmodus, auf einem Boot oder überall ohne Empfang, und die 23 MB Download sind das vollständige Programm und nicht ein schlanker Client für einen Server.

Kann sie ein Standbild aus einem Live Photo ziehen?

Ja, und zwar in voller Auflösung. Apple zeichnet 1,5 Sekunden vor und nach dem Auslösen auf, ein Live Photo enthält also rund drei Sekunden Bewegung, bei 30 Bildern pro Sekunde etwa 90 Einzelbilder. Die Fotos-App erlaubt es, eines davon zum Schlüsselfoto zu machen; diese App erlaubt es, jedes einzelne davon zu prüfen und separat zu exportieren.

Bleiben Datum und Ort der Aufnahme im exportierten Bild erhalten?

Ja. Die App überträgt Aufnahmedatum, GPS-Koordinaten und Kamerainformationen in die exportierte Datei, sodass das Bild in der Mediathek neben dem Video einsortiert wird, aus dem es stammt, statt unter dem heutigen Datum aufzutauchen. Wer keine Ortsdaten in ein Foto tragen will, das geteilt werden soll, entfernt sie vorher im Teilen-Menü von Fotos.

Welche Dateiformate kann sie exportieren?

JPEG, PNG und HEIC. HEIC ist Apples Umsetzung von HEIF, unterstützt auf jedem Gerät ab

iOS 11, und speichert vergleichbare Bildqualität in deutlich weniger Platz als JPEG. Nehmen Sie PNG, wenn Sie eine verlustfreie Kopie zur Weiterbearbeitung brauchen, und JPEG, wenn maximale Kompatibilität mit älterer Software zählt.

Kann ich viele Einzelbilder auf einmal exportieren?

Ja. Sie können alle N Bilder, alle N Sekunden oder jedes Bild innerhalb eines gewählten Bereichs exportieren. Genau das trennt die App von Werkzeugen mit einem Tipp pro Bild: Eine Sequenz von 60 Einzelbildern aus einem zwei Sekunden langen Sprung ist ein Vorgang statt sechzig, und das ist der Hauptgrund, sie bei Sport oder Tanz zu bevorzugen.

Ist sie besser als Frame Grabber?

Nicht automatisch. Frame Grabber hat 3.123 Bewertungen und sieben Jahre Geschichte hinter sich, was keine neue App aufholt; zugleich liegt die letzte Aktualisierung im April 2025 und der volle Funktionsumfang steckt hinter einem Jahresabo. Wenn bewährte Stabilität zählt, bleiben Sie bei Frame Grabber. Wenn Stapelexport ohne Abo mehr zählt, nehmen Sie die neuere App.

Warum nicht einfach pausieren und ein Bildschirmfoto machen?

Weil ein Bildschirmfoto ein Bild Ihres Displays ist: 2622 mal 1206 Pixel auf einem iPhone 17 Pro gegen 3840 mal 2160 eines 4K-Einzelbilds. Sie verlieren also rund 62 Prozent der aufgezeichneten Pixel und bekommen die Wiedergabetasten dazu. Für einen Chat reicht das; zum Zuschneiden oder Drucken nicht.

Zitieren als: Lubor Šimůnek (2026). *Video to Photo: Save Frames im Test — Standbilder in voller Auflösung aus iPhone-Videos*. AppStoryo, lapnito.cz s.r.o..
https://appstoryo.com/de/apps/video-to-photo-save-frames-review-2026
© 2026 lapnito.cz s.r.o.